

KIELER DISKUSSIONSBEITRÄGE

K I E L D I S C U S S I O N P A P E R S

Inflationsgefahren werden größer - Welchen Kurs soll die Geldpolitik steuern?

Thesen zum 38. Kieler Konjunkturgespräch

von Enno Langfeldt, Joachim Scheide und Peter Trapp

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Kräftige Konjunkturbelebung verstärkt Inflationserwartungen in den Industrieländern	3
1.	Deutliche Zunahme der Produktion	3
2.	Ausblick: Geldpolitik dämpft Konjunktur 1989	6
3.	Stabilitätsorientierung der Geldpolitik kontrovers	8
II.	Was kann die Geldpolitik leisten?	9
1.	Geldpolitik ist für Preisniveaustabilität verantwortlich	9
2.	Geldpolitik kann Wachstum und Beschäftigung nicht dauerhaft erhöhen	11
III.	Die Praxis der Geldmengenziele	14
1.	Zur Bedeutung der Geldmengenziele	14
2.	Diskretionäre Politik trotz Geldmengenziel	15
IV.	Sollen sich die Notenbanken an anderen Indikatoren orientieren?	20
1.	Was sagen Zinsen über den Kurs der Geldpolitik aus?	20
2.	Sind Rohstoffpreise ein geeigneter monetärer Indikator?	23
3.	Setzt die Stabilität des Preisniveaus stabile Wechselkurse voraus? ..	26
4.	Statt eines Indikators viele verschiedene Indikatoren?	29
V.	Geldmengenorientierung sollte beibehalten werden	31
1.	Zusammenhang zwischen Geldmenge und wirtschaftlicher Aktivität besteht nach wie vor	31
2.	Geldmengenregeln sind nicht obsolet	34
3.	Konkrete Beispiele für die Ausgestaltung von Geldmengenregeln	35
VI.	Stärkere gesetzliche Bindung gegen erratische Geldpolitik	39
1.	Warum Geldmengenregeln nicht eingehalten werden	39
2.	Geldmengenregeln müssen gesetzlich festgelegt werden	41
3.	Wie die Geldverfassung aussehen könnte	42
	Literaturverzeichnis	44